

Strickmütze stricken

Eine weitere Variante einer schönen Strickmütze ist die „Röhren-Mütze“. Dafür misst man erstmal seinen Kopfumfang. Das kann man auch mit einem Stück Wollfaden machen. Dann strickt man eine entsprechend lange Anschlagsreihe. Weil diese Mütze relativ einfach zu stricken ist, kann man sich hier auf die Maschenprobe verzichten. Am besten strickt man diese Mütze in Runden. Insgesamt braucht man dafür, Wolle in zwei Farben. Wichtig ist bei den Runden, dass man nur das Bündchenmuster 1r/1l strickt.

Die Linksmaschen strickt man in der dunkleren Farbe, die Rechtsmaschen in der helleren. Diese Röhre strickt man so lang, bis man unten etwa 10 Reihen als Umschlag hochklappen kann und über dem Kopf, die zusammengehaltene „Röhre“ noch etwa eine Hand-breit ist. Dann kettet man die Röhre ab. Damit das aber etwas schicker aussieht, schlingt man einen Wollfaden noch je dreimal in jede abgekettete Masche. Am besten macht man, dass mit einer Häkelnadel.

Das Gleiche macht man dann noch mal mit der Anschlagsreihe. Bei dem umwickeln mit einem anderen Faden, sollte man darauf achten, dass alles recht fest gewickelt ist. Wenn drei Umschläge pro Masche nicht reichen, dann noch ein paar Mal mehr pro Masche umwickeln. Jeder kann sich aussuchen, wie dick diese Umrandung werden soll.

Die Fäden, mit denen man die Abkettung umwickelt, müssen sehr gut verknotet werden. Damit sich nichts löst. Es ist jedenfalls besser, wenn man kürzere Fäden nimmt, die immer wieder verknotet werden. Wer möchte, kann das auch mit mehreren Farben machen. Zum Verschließen des Mütze, strickt man in der dunkleren Farbe einen schmalen Streifen, bis er lang genug ist, die Mütze oben zu verknoten. Wer noch Lust hat, wickelt die Anschlags- und Abkettreihe aber auch die Randmaschen ein. Dabei sollte man bei der gleichen „Wickelfarbe“ bleiben wie bei der Mütze.